

Ritter Rost und König Bleifuß

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem Buch „Ritter Rost Wimmelbuch mit CD“
© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von Musicals on Stage,
Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an Unbefugte verboten.

Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:

www.musicals-on-stage.de

Diese szenische Fassung ist für die Einstudierung und Aufführung in Schulen und Kinder- gärten gedacht. Es gibt einige wenige Sprechrollen, die teilweise relativ umfangreich sind. Da sie aber exakt dem Hörspiel entsprechen, das dem „Ritter Rost Wimmelbuch“ beige- legt ist, können sie mit dessen Hilfe gut und auch ohne Manuskript einstudiert werden.

Außerdem ist ein Chor vorgesehen, der vor allem auftritt, wenn es etwas zu singen gibt, um die erzählten Geschichten nachzuspielen und zu illustrieren. Hier können alle tätig wer- den, die keine größeren Rollen lernen und trotzdem mitmachen möchten. Die Lieder kön- nen je nach Gegebenheit von Einzelpersonen oder von allen zusammen gesungen werden.

Ort der Handlung: Die Eiserne Burg des Ritter Rost. Ein umfangreiches Bühnenbild ist nicht nötig. Es gibt vielfältige Verkleidungsmöglichkeit – insbesondere für die Mitglieder des Chors.

Die Darstellung des sprechenden Huts kann, wenn es nicht zu kompliziert werden soll, so gehandhabt werden, dass er Bö einfach folgt.

Rollen

- Ritter Rost
- Burgfräulein Bö
- Ihr sprechender Hut
- Koks der Drache
- König Bleifuß, der Verbogene
- Ratzefummel, sein Hofschreiber
- Feuerstuhl, das Pferd des Ritter Rost (Mini-Rolle)
- Mies, der Werwolf (Fabelwesen, Mini-Rolle)

Chor- und Nebenrollen

- Maler und Handwerker
- Kakerlaken (eine Hochzeitsgesellschaft)
- Die Ritter des Königs
- Drachen in Badekleidung
- Fabelwesen: Gruselgrabscher, Pobeißer, Popelpapper, Prinzessin, Vampir, Bauchredner und Drache
- Gespenster

Spieldauer: etwa 45 Minuten

1. RITTER ROST TRAILER

*Mein Vater hat mich hergestellt
aus dem schönsten Schrott der Welt. lalalala laa Ich kenne weder Angst,
noch Schmerz,
denn ich hab ein Eisenherz. lalalala laa
Und esse Schraubenzieh'rkompott, lalalala laa
Er kommt auf seinem Feuerstuhl
bei Hagel, Sturm und Frost,
ja, so bin ich, der Ritter Rost.*

*Ich leb auf einer Burg aus Schrott und esse Schraubenzieh'rkompott. Auch
Burgfrau Bö, die wohnt mit hier mit Koks, dem frechen Drachentier.
Der schönste, stärkste, klügste
Mann in Süd und West und Ost,
ja, von wegen – der Ritter Rost.*

*Alle verschwinden, nur Ritter Rost und Feuerstuhl reiten weiterhin
über die Bühne.*

I. Die Eiserne Burg

Der Ritter Rost und Feuerstuhl bleiben stehen.

Ritter Rost: Potz Wellenblech und Stacheldraht, jetzt bin ich aber froh, zurück auf meiner Eisernen Burg zu sein, nicht wahr, Feuerstuhl, mein heißgeliebtes Ross?

Feuerstuhl: *Wiehert zustimmend.*

Ritter Rost: Trautes Heim, Glück im Frei'n, so heißt es ja wohl. Aber zu Hause ist es auch ganz schön.

Feuerstuhl: *Wiehert zustimmend.*

Ritter Rost: Und sag bloß dem Burgfräulein Bö nicht, wo wir waren, ja? Sonst meckert sie wieder herum, weil ich eigentlich was ganz anderes tun sollte, hahaha. Und dabei haben wir uns doch sooooo gut amüsiert beim Konditor. Ich ein Stückchen Schrotttorte, du einen Trog Kühlwasser ... hmmm lecker!

Feuerstuhl: *Wiehert zustimmend.*

Sie reiten eine weitere Runde und bleiben endgültig stehen.

Ritter Rost: So, da wären wir. Endstation und Feierabend. *Brrrrrrrr!*

Etwas rumpelt.

Ritter Rost: Nanu? Was ist denn hier los?

Koks: Achterbahn, Jippeeeeeeee!!!

Koks stürzt mit Bettzeug auf die Bühne und fällt hin.

Koks: Das macht sooooo einen Spaß!!!

Ritter Rost: Koks! Was machst du denn da?

Koks: (*ertappt*) Ich? Au Backe ... Äh ... ich mache tue bloß, äh, ... *gaaanz brav sein*. Weil, ich bin ein gaaaaanz braver Drache und ...

Ritter Rost: Von wegen „brav“. Du bist mal wieder mit deinem Bett die Treppe runtergerumpelt.

Koks: Gar nicht wahr!

Ritter Rost: Ich hab's aber genau gesehen. Außerdem ist die Treppe noch voller Schmierseife, das ist der Beweis. Und das, obwohl es das Burgfräulein Bö ausdrücklich verboten hat, weil es so schlimm gemeingefährlich ist.

Koks: (*maulend*) Aber wenn keiner guckt, ist es total ganz *unschlimm* gemeingefährlich.

Ritter Rost: Jedenfalls ist es unbrav. Überhaupt dulde ich nicht, dass ein kleiner Feuerdrache wie du meine schöne Eiserne Burg als Spielplatz missbraucht. Ich hier bin doch nicht der Kindergärtner, sondern der Ritter Rost und eine Respektsperson. Der Schönste bin ich außerdem und der Klügste und der Stärkste und der ...

Koks: Jaja, „der schönste heimliche Schrotorteneser“.

Ritter Rost: (*seinerseits ertappt*) Äh, was? Wie? ... Wie meinst du das?

Koks: Du warst mal wieder heimlich Schrotortorte essen. Gib's ruhig zu.

Ritter Rost: Ich? ... Was? ... Äh, *gar nicht wahr!*

Koks: Wohl war. Du hast nämlich noch die Krümel am Mund, das ist der Beweis. Hast dich mal wieder schön um deine Ritteraufgaben gedrückt, was? Und das, obwohl das Burgfräulein Bö ausdrücklich gesagt hat, dass du ...

Ritter Rost: (*abwiegend*) Äh! – Jaja, am besten, wir reden nicht mehr davon. Weder von der Schrotortorten-Geschichte, noch von deiner ... verrückten Achterbahn. Vor allem nicht Bö gegenüber.

Während gesungen wird, renovieren die „Maler und Handwerker“ aus dem Chor die Eiserne Burg.

2. UNSRE BURG IST NICHT AUS STEIN

*Unsre Burg ist groß und toll,
aber auch geheimnisvoll,
denn sie ist ja überhaupt
nicht aus Stein, sondern geschraubt.
Geht einmal ein Teil kaputt,
muss man nur zum Schrottplatz-Schutt:
Autotüre abgemacht,
und zu Hause angebracht –*

*Uns're Burg ist schön,
ihr könnt sie alle seh'n!*

*Unsre Burg ist nicht aus Stein,
nicht aus Holz und Elfenbein.
Unsre Burg ist überall
aus Metall.
Unsre Burg ist nicht aus Stein,
nicht aus Holz und Elfenbein.
Unsre Burg ist – so ein Pech –
einfach nur aus Blech.*

*Mörtel, Ziegel, Schotter, Sand
sind bei uns ganz unbekannt.
Eisenplatten brauchen wir,
Kupferrohr und Blechscharnier.
Auch die Bilder häng'n wir bloß
nagel-, schrauben-, bohrerlos
aber dafür elegant
mit Magneten an die Wand.*

*Wird ein Zimmer renoviert,
ist das gar nicht kompliziert:
Farbgeklecker, Pinselstrich,
Ziertapete braucht es nicht.
Packung Blattgold aufgemacht,
kurz mal eben aufgebracht,
schon erstrahlt das Zimmer hold
in dem Glanz von purem Gold.*

Uns're Burg ist schön ...

*So 'ne Eisenburg ist toll,
außer, wenn es regnen soll.
Dann droht nämlich unsichtbar
überall die Rostgefahr.*

*Plötzlich kommt ein Wasserschwall
vom Gewitter-Überfall –
glücklich ist, wer dann anstatt
Gurkengläsern Rostschutz hat.*

Uns're Burg ist nicht aus Stein ...

II. Besuch des Königs

Es klingelt von außerhalb.

Koks: (*Sieht kurz nach*) Oje, das ist König Bleifuß der Verbogene. Und der Kleine mit dem großen Hut ist Ratzefummel, sein Hofschreiber. Das bedeutet Ärger ...

Bleifuß und Ratzefummel treten auf.

Bleifuß: Hallo? Will mich denn keiner begrüßen?

Ritter Rost: Äh, doch, natürlich! Hallo, Chef ... Ihre Gnaden ... Herr Schlaueits-König ... von, äh ... Bleifuß.

Bleifuß: (*joyal*) Tach auch, Herr Rost. Ja, der König kommt zu Besuch, was ich selbst bin, haha. Dabei wünschte ich mir manchmal, ich hätte einen weniger anstrengenden Beruf. Überall sind Leute, die regiert werden müssen. Ständig muss man etwas machen: Mit dem Schwert Knappen zu Rittern schlagen, muss man. Neue Prachtschlösser beim Architekten in Auftrag geben. Das eine oder andere Witzchen will unterwegs auch erzählt sein, weil man doch so schlau ist und sie sich so gut merken kann. Und dann soll der König auch noch nachsehen, ob seine Angestellten auch anständig arbeiten. Zum Beispiel Sie, Herr Rost. Na, wie sieht's denn aus?

Ritter Rost: (*sich herausredend*) Äh, bestens, bestens. Ich arbeite ganz unanständig! Äh, ganz und gar unglaublich *anständig*, wollte ich sagen. Wie stets, mein König.

Bleifuß: Freut mich zu hören, Herr Rost. Aber Freuen ist gut und Kontrolle ist besser, nicht wahr, Ratzefummel?

Ratzefummel: Es kamen da nämlich zuletzt ein paar Beschwerden rein. Im Fabelwesenwald murre das Volk, weil es angeblich nicht genügend beaufsichtigt würde. Es fühle sich irgendwie so komisch unregiert und gar nicht mehr so richtig von Ihnen geschützt, Ihre Majestät.

Bleifuß: Da hören sie es. Ist das nicht un-glaub-lich?

Ritter Rost: (*dem König nach dem Munde redend*) In der Tat, in der Tat.

Ratzefummel: Bei den gefährlichen Feuerdrachen gab es zuletzt auch wieder Zweifel. Sind sie denn jetzt richtig ausgestorben, oder doch nicht richtig? Muss man gegebenenfalls Vorsichtsmaßnahmen treffen und feuerfeste Unterhosen anziehen? Kann mir das vielleicht mal einer beantworten?

Koks: Ja ich. Weil ich selbst ein Drache bin, und ich noch kein bisschen ausgestorben bin. Im Gegenteil: Ich bin das blühende Leben.

Ratzefummel: So kleine Drachen wie du werden aber nicht mitgerechnet.

Koks: Aber ich bin doch schon zehn Millionen Jahre alt!

Bleifuß: Papperlapapp, Drachen zählen wir erst ab achtzehn Millionen Jahren mit. Davor gelten sie als minderjährig.

Ritter Rost: (*dem König nach dem Munde redend*) Ganz recht, Majestät: Papperlapapp und minderjährig.

Ratzefummel: Und dann wäre da noch dieses Sonderangebot, das momentan für

Aufregung sorgt. Der Anruf kam von der Familie Meier. Angeblich spuken bei ihnen schon seit Mittwoch Gespenster. Sehr merkwürdig.

Ritter Rost: Hiiiiil ... (*plötzlich abbrechend*) ... Äh, ach, nein, nein, da muss ich ja keine Angst vor haben. Hat schließlich Bö gesagt. Schließlich hätten wir selber ein Gespenst auf der Burg und das sei ganz lieb.

Ratzefummel. In diesem Fall geht es aber nicht nur um ein einzelnes Gespenst, sondern um viele kleine: um Gespenster in Tomatensauce. Blutrot, sag ich da nur.

Ritter Rost: Blut? Huch! Hilfe!

Bleifuß: Schlimm, nicht wahr? Das Schlimmste aber ist, dass keiner meiner Ritter was dagegen tun will, obwohl alle diese Punkte doch eigentlich typische Ritteraufgaben sind, die ich gerne erledigt hätte. Die Herren Faulpelze sitzen aber, anstatt zu arbeiten, lieber beim Konditor herum und amüsieren sich. Herr Rost, Sie sind ja auch ein Ritter – Sie wissen nicht zufällig von solchen Verfehlungen?

Ritter Rost: Ich, äh ... was, äh? ... nein, ein bisschen ... Äh, Quatsch, *kein* bisschen, wollte ich natürlich sagen!

Bleifuß: Aha. Ich dachte nämlich, die Krümel an Ihrem Mund ... Die sehen ein bisschen so aus, als hätten Sie sich jüngst in ein saftiges Stückchen Schrotttorte verbissen.

Ritter Rost: (*stammelnd*) Die ... Äh, nein, äh, die stammeln ... kommeln ... äh, kommen eher daher, äh ... dass ich mich so heftig in meine *Arbeit* verbissen habe! Ich werde mich aber, Herr König, unverzüglich um ihre Probleme kümmern ... äh, lassen. Versprochen ist versprochen und wird auch, äh ... unterbrochen.

Bleifuß: (*ein wenig misstrauisch*) Soso. Dann woll'n wir mal sehen.

Während gesungen wird, hofieren die Ritter aus dem Chor ihren König.

3. WAS MACHT KÖNIG BLEIFUSS?

*Wenn der König Ritter macht mit dem Ritterschlag,
ist es gar nicht Mitternacht, sondern heller Tag.*

*König nimmt sein langes Schwert,
und geht zum Knappen Kunibert ... (und spricht:)*

*„Kunibert Salzgitter,
ich schlage dich zum Ritter,
zum Ritter von Salzgitter,
weil ich der König bin!“*

*Wenn der König Schlösser baut,
weißt du gleich Bescheid,
braucht er wen, den er betraut
mit der Drecksarbeit.*

*Geht mit ausgestrecktem Kinn
zu einem Architekten hin ... (und spricht:)*